

23. April 2013

## **CSU-Kreisvorsitzender Armin Gugau: „Der Weg für eine Mitgliederbefragung ist frei“**

Regensburg - „Der Weg für eine Mitgliederbefragung ist frei, wenn ihn die Ortsverbände wünschen“, sagt der Regensburger CSU-Kreisvorsitzende Armin Gugau. Er hat gestern (Montag, 22.4.) von der CSU-Landesleitung die schriftliche Bestätigung erhalten, dass es gegen ein Votum im Rahmen einer Mitgliederbefragung vor einer Nominierung des CSU-Oberbürgermeisterkandidaten rechtlich keine Bedenken gebe. „Das ist eine gute Nachricht für die Basisdemokratie in unserer Partei“, sagt der Kreisvorsitzende. „Viele, die mich kennen, wissen, dass ich persönlich den Gedanken der Mitmachpartei noch mehr mit Leben füllen möchte“, erklärt der Kreischef. Deshalb habe er ein offenes, transparentes Bewerbungsverfahren auf den Weg gebracht, bei dem die Mitglieder ihre Vorschläge für den Oberbürgermeisterkandidaten abgeben konnten. Und deshalb sei er seinem stellvertretendem Kreisvorsitzenden Dr. Franz Rieger, MdL dankbar dafür, dass er in der vergangenen Woche einen Vorschlag an die Öffentlichkeit gebracht hat, der schon vor einiger Zeit im Raum stand - eine Mitgliederbefragung. „Denn Franz Rieger und ich teilen die Überzeugung, dass ein durch die gesamte Breite der rund 1.100 Mitglieder getragener Kandidat zusätzlichen Rückenwind erfahren kann“, erklärt Armin Gugau.

Im öffentlichen Meinungsaustausch seien aber Stimmen zu hören gewesen, die neben politischen auch rechtliche Bedenken gegen eine solche Mitglieder äußerten, sagt Gugau: „Ich habe es deshalb als meine Pflicht empfunden, in meiner Verantwortung als Kreisvorsitzender prüfen zu lassen, wie ein solches Vorgehen mit unserer Satzung und dem Kommunalwahlrecht vereinbar sind.“ Er freue sich, dass diese Bedenken nun hoffentlich weitgehend ausgeräumt sind. Der Kreisvorsitzende begrüßt, dass einige Ortsverbände in Vorstandssitzungen bereits in dieser Woche über diese Frage beraten und die Befragung möglicherweise per Beschluss gleich auf den Weg bringen. „Wir drücken damit aus, dass die Regensburger CSU Basisdemokratie noch stärker leben möchte und dem von mir initiierten Gedanken der Mitmachpartei zusätzlichen Rückenwind verleiht“, sagt Gugau.

Er werde – wenn ihm die Delegierten am Freitag ihr Vertrauen schenken – möglichst schnell in der konstituierenden Sitzung des neuen Kreisvorstandes über dieses Thema beraten, damit der Kreisverband die Federführung über ein solches Verfahren übernehmen und es kraftvoll vorantreiben kann. „Dank des offenen Prozesses haben wir mehrere sehr gute Bewerber. Wir sollten die Nominierung – wie bereits mehrfach angekündigt – bald abschließen, damit wir ab dann intensiv an unserem inhaltlichen Programm arbeiten können“, sagt der Kreisvorsitzende. Gugau: „Ich möchte diesen von uns gemeinsam angestoßenen, innovativen basisdemokratischen Prozess als Kreisvorsitzender im Bewusstsein der großen Verantwortung für unsere Stadt zum Erfolg führen.“

Eine starke und ausgewogene Mannschaftsaufstellung sowie die inhaltliche Fokussierung auf Zukunftsthemen sieht er als wichtigste Aufgabe für den neuen Kreisvorstand und ihn als Kreisvorsitzenden. „Ich freue mich deshalb sehr, dass die Junge Union unter ihrem Vorsitzenden Michael Lehner eine Sammlung an wertvollen Vorschlägen erarbeitet hat, wie sich der Kreisverband aus ihrer Sicht in Zukunft aufstellen sollte. Ich teile Vieles von dem, was die Junge Union erarbeitet hat und hoffe, dass wir diese Gedanken in der nächsten Kreisvorstandssitzung ausführlich diskutieren und entsprechende Schritte einleiten können“, sagt Gugau. „Ich reiche auch zukünftig allen die Hand, die konstruktiv und offen an der Zukunft unseres Kreisverbandes mitarbeiten möchten und stehe selbstverständlich auch zukünftig jederzeit für alle Gespräche zur Verfügung, die dem Wohle unserer Partei und unserer Stadt dienen.“ Alle in der CSU wüssten, wie wichtig es sei, dass der Kreisverband gemeinsam und geschlossen in die Zukunft gehe. „Ich werde dazu auch in Zukunft meinen Beitrag leisten“, betont Gugau.